

Über 100 Jahre
praxiserprobt,
werthaltig und
hoch aktuell

REKERS DIGITALTECHNIK

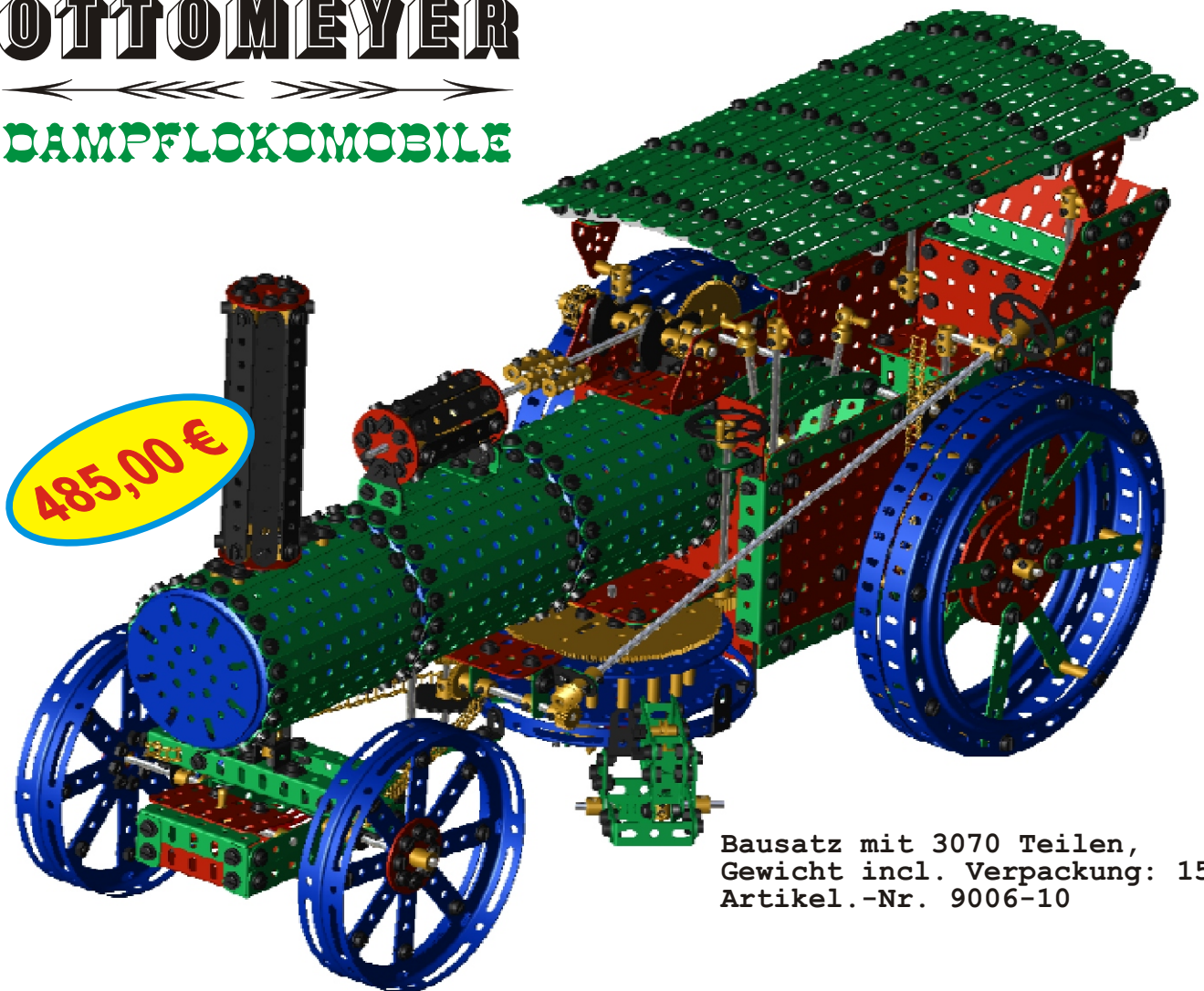
GmbH & Co.KG, Siemensstr. 7, 48480 Spelle
Tel. 05977 / 9399-0, Fax 05977 / 9399-23
Email: rdt@redig.de, URL www.redig.de

Modell des Jahres 2006

OTTOMEYER



DAMPFLOKOMOBILE



Bausatz mit 3070 Teilen,
Gewicht incl. Verpackung: 15Kg
Artikel.-Nr. 9006-10

Das Emsland im Nordwesten der Bundesrepublik galt über Jahrhunderte als das Armenhaus Deutschlands. Karge Landstriche mit über 6000 qkm Nieder- und Hochmoore prägten das Landschaftsbild. Fehlende Weide- und Ackerflächen und immer wiederkehrende Hungersnöte ließen schon früh den Wunsch aufkommen die Moore abzutorfен und so fruchtbares Land zu gewinnen. Bei der manuellen Abtorfung haben die Emsländer im wahrsten Sinne des Wortes im Schweiß ihres Angesichts das Brot verdient.

Erst in den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts gelang den Ingenieuren der Fa. Ottomeyer in Lügde der Durchbruch zur industriellen Kultivierung ganzer Moorlandstriche.

Der riesige einscharige Kippflug "Mammut" wurde mit Hilfe von vier Lokomobilen und deren starken Seilwinden hin und her gezogen. Ziel war es, abgetorfte Flächen mit einer Restmoorauflage von maximal 1,30m bis zu einer Tiefe von 2,20m umzubrechen. Die 25 Tonnen schweren Maschinen konnten bei einem Kesseldruck von 20 atü eine Leistung von je fast 500 PS erzeugen.

Unser Baukasten soll an die schweren Zeiten des letzten Jahrhunderts erinnern, als die Pioniere unserer Region auch mit Hilfe der vielen Strafgefangenen der JVA Groß-Hesepe weite Teile des hiesigen Raumes in fruchtbares Ackerland verwandelten. Manch ein Flüchtling aus den ehemaligen Ostgebieten hat hier eine neue Heimat gefunden.

Informationen zum Dampfplügen

Die Erfindung der Dampflokobile geht auf die Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. Das bisher mit Muskelkraft ausgeführte Pflügen der Felder wurde durch Nutzung der Arbeitsleistung einer Dampfmaschine ersetzt. Hierdurch wurde es möglich auch sehr große Ackerflächen schnell und präzise zu pflügen.

Eine komplette Einheit bestand aus zwei Dampflokobilen mit einem beidseitig arbeitenden Kippflug. Unter den Lokobilen war jeweils eine große Seiltrommel angebracht, mit deren Hilfe der Pflug zwischen den beiden Lokobilen hin und her gezogen wurde. Der seitliche Abstand der Lokobilen konnte je nach Ackerfläche beträchtliche Ausmaße annehmen und war eigentlich nur durch die Länge der Stahlseile begrenzt. Nach jedem Durchlauf des Pfluges bewegten sich die Lokobilen um die gewünschte Furchenbreite vorwärts. Die Seilpulvorrichtung unter der Lokobile ist neben anderen Erfindungen von Herrn Max Eyth entwickelt worden.

Der direkte Einsatz der Lokobile zum Ziehen eines Pfluges war aufgrund der Bodenbeschaffenheit und des hohen Gewichts nicht möglich. In anderen Ländern konnten durch eine festere Bodenbeschaffenheit zum damaligen Zeitpunkt bereits sogenannte Dampftraktoren eingesetzt werden.

Aufgrund der hohen Kosten einer kompletten Dampfplüganlage war deren Betrieb meist den behördlichen bzw. städtischen Einrichtungen vorbehalten. So wurden z. B. in den Moorgebieten des Emslandes in den Jahren 1950 bis 1970 ganze Landstrichen zum Segen der Menschheit urbar gemacht. Der Kuhlflug "Mammut" konnte bis zu Pflügtiefen von 2,20m eingesetzt werden. Der komplette Maschinensatz konnte dabei Leistungen von bis zu 4 x 500 Pferdestärken entwickeln. Viele dieser alten Maschinen und Einrichtungen können heute im Moormuseum in Groß-Hesepe besichtigt werden. Ebenfalls ist eine kompletter Dampfplügsatz mit zwei Maschinen und einem 5-scharigen Kippflug im deutschen Landwirtschaftsmuseum in Hohenheim zu sehen.

Das Metallus-Modell der Dampflokobile ist eine späte Ehrung für alle Pioniere, die gepaart mit viel Fleiß und Opferbereitschaft durch ihren Erfindergeist das Leben auf unserer Erde leichter gemacht haben. Ohne die Mechanisierung in der Landwirtschaft wäre die Ernährung der vielen Millionen Menschen undenkbar.

Der Metallbaukasten

DIE BESTE FÖRDERUNG DER
EIGENEN KREATIVITÄT

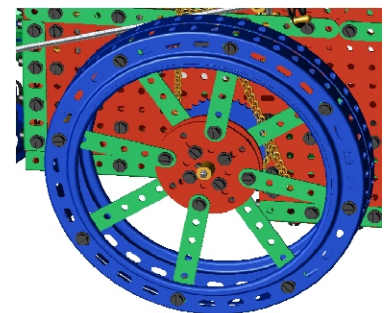
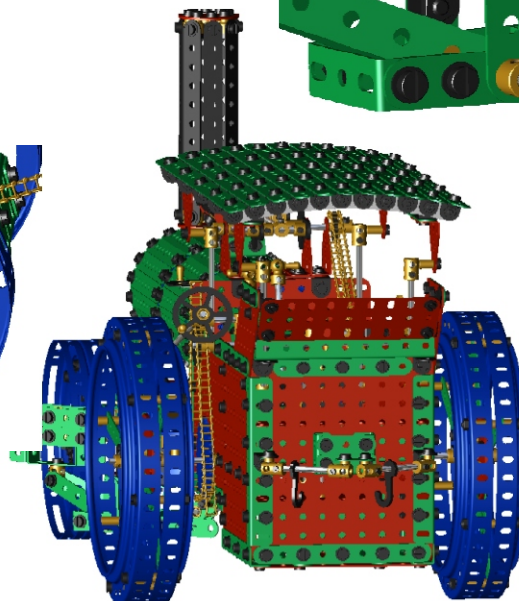
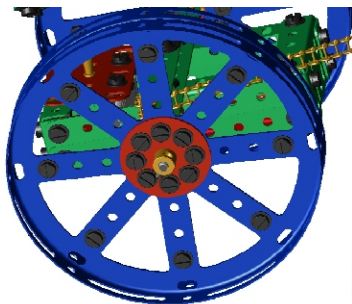
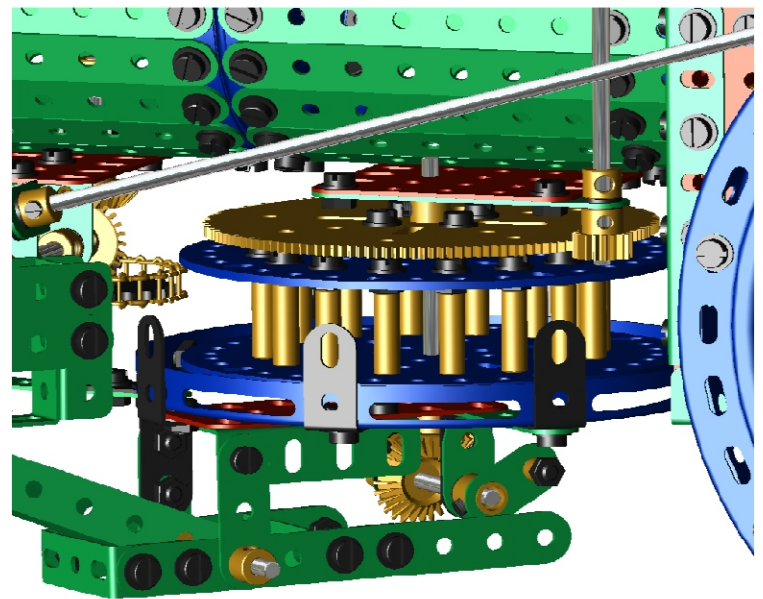
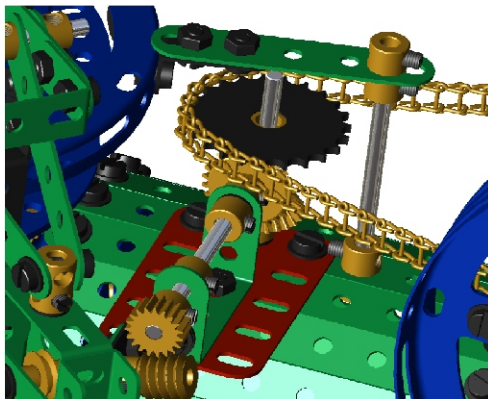
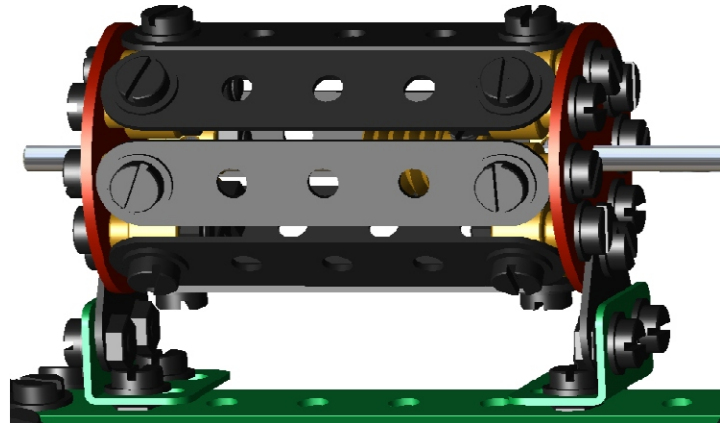
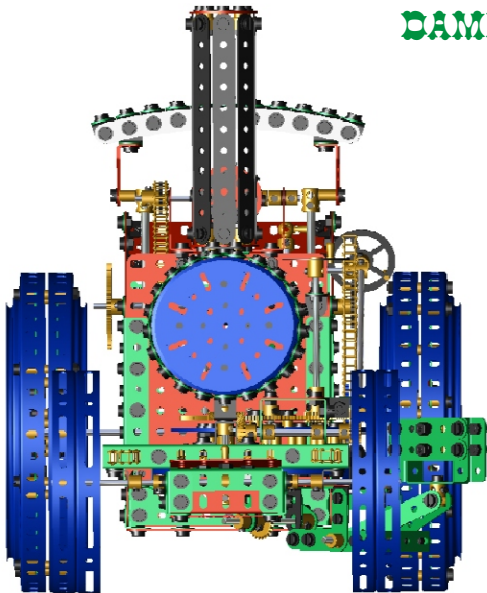


REKERS DIGITALTECHNIK

GmbH & Co.KG, Siemensstr. 7, 48480 Spelle
Tel. 05977 / 9399-0, Fax 05977 / 9399-23
Email: rdt@redig.de, URL www.redig.de

OTTOMEYER

DAMPFLOKOMOBILE



Ein paar Bilder zum genießen



Literatur:

40 Jahre Hesepermoor 1955-1995

I. Ausgabe: Herausgeber Siedlergemeinschaft Hesepermoor
Emsland Moormuseum

Rückblick auf die Entwicklung der maschinellen Brenntorfsodengewinnung

Herausgeber: Moormuseum Groß-Hesepe, Gesamtgestaltung: Dieter Röhr, Landkreis Emsland
Druck: Druckerei A. Gels GmbH Meppen

Moorkultivierung mit Ottomeyer Dampfpflügen **DVD**

Das Emsland im Umbruch.

Woher kommt unser täglich Brot? Ausgehend von dieser Frage zeigt der dramatische Dokumentarfilm die Erschließung des Emslandes 1949. Mit Hilfe der Landwirtschaftsförderung des Marshallplanes sollte eine riesige Moor- und Heidelandschaft kultiviert werden. Neue Wege und Siedlungen entstanden und die Firma Ottomeyer, als Lohnunternehmer in Pymont ansässig, konstruierte spezielle Dampfseilpflüge, welche von jeweils 4 mächtigen Lokomobilen betrieben wurden - 2 m tief brachen sie die Scholle um. Tausende von Hektar wurden so im Laufe der Jahre kultiviert und industrialisiert, wo zuvor Torfbauern nur mühsam ackern konnten. Im zweiten Teil des Films sehen Sie ungestellte Schmalfilmaufnahmen, die ein ehemaliger Ottomeyer-Dampfpflüger 1958 selbst aufgenommen hat. Insgesamt eine hochinteressante Dokumentation über den Wandel des Emslandes von Moor- und Heide- in Kulturlandschaft.

S/W Ton- und Farbstummfilm von 1940/59, deutsch kommentiert, ca. 26 min.
Historischer Filmservice Friedolin Benteler, Nedderndorfer Weg 19, D - 22111 Hamburg
Tel.: +49 [0]40 - 65 90 15 43, Fax: +49 [0]40 - 65 90 15 44
Die Rechte liegen beim Landkreis Emsland.

Die letzten Dampfpflüger 1962 **DVD**

Die Geschichte des Pfluges begann, als unsere Vorfahren anfangen, mit Grabstößern die Erde zu bearbeiten. In diesem Dokumentarfilm von Günter Bode wird Ihnen die Geschichte bis zum Stahlpflug, gezogen von Dampflokomobilen, aufgezeigt. Darüber hinaus hat er 1962 in seiner braunschweiger Heimat den letzten Fowler-Dampfpflugsatz bei der Pflugarbeit beobachtet. Es ist schon beeindruckend, wenn auf einsamer Landstraße zwei Lokomobile mit Pflügen und Wasserwagen daherkommen. Aufstellen, Einrichten, dauernde Pflege und Bedienung der Dampfmaschinen erforderte eine Menge Einsatz, damit mit einem Seilzug, an dem der Kippflug befestigt war, 1,80 m breit und 35 cm tief gepflügt werden konnte. Bode zeigt aber auch viele technische Details der Dampfpflugsätze und schaut den flügerern über die Schulter. So wird diese alte Landtechnik noch einmal lebendig und deren Anwendung nachvollziehbar.

S/W Tonfilm von 1962, deutsch kommentiert, ca. 20 min.
Historischer Filmservice Friedolin Benteler, Nedderndorfer Weg 19, D - 22111 Hamburg
Tel.: +49 [0]40 - 65 90 15 43, Fax: +49 [0]40 - 65 90 15 44

**Hiermit bestelle ich _____ Stück Ottomeyer Dampflokomobile zum
Preis von 485,00 € pro Stck.**

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Plz.-Ort _____

Land: _____

Telefon: _____

Datum: _____

Unterschrift: